

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche 5. Sitzung des Stadtrates am Montag, den 25.05.2020 in der Stadthalle, Stadthalle Deggendorf

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 16:50 Uhr

ANWESEND:

- VORSITZENDER -

Dr. Christian Moser

- MITGLIEDER -

Oliver Antretter

Wolf-Günther Bergs

Thomas Gunter Bielmeier

Dr. Tobias Deiml

Katrin Ebner-Steiner, MdL

Karl-Heinz Gollwitzer

Prof. Dr. Johannes Grabmeier

Thomas Hartmann

Franz Xaver Heigl

Christian Heilmann

Friedrich Helber

Peter Högn

Anton Holler

Nermin Jenetzke

Josef Kandler

Christian Kilger

Johannes Krenn

Paul Linsmaier

Markus Mühlbauer

Corinna Ortmann

Andreas Oswald

Günther Pammer

Konrad Rankl

Hela Schandelmaier

Prof. Dr. med. Peter Schandelmaier

Harald Schiller

Dr. Ila Schnabel

Alois Schraufstetter
Karl Heinz Stallinger
Karl Stern
Leopold Till
Ewald Tremel
Sophia Tröster
Margret Tuchen
Dr. med. Ute von Eichhorn
Jürgen Waldmann
Renate Wasmeier
Peter Weinbeck
Cem Yasinoglu

ab 16:12 Uhr

- SCHRIFTFÜHRERIN -

Sonja Kiwitz

- VERWALTUNGSREFERENTEN -

Johann Maier
Florian Sterr
Christoph Strasser
Thomas Sturm
Bernhard Weeber

- GÄSTE -

Stefan Gabriel
Oliver Hausladen

Deggendorfer Zeitung
Donau Anzeiger

ABWESEND:

- MITGLIEDER -

Hermann Wellner

entschuldigt, wegen Krankheit

TAGESORDNUNG:

1. Bekanntgaben
2. Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 4. Sitzung des Stadtrates am 11.05.2020
3. Nachträgliche Genehmigung einer Schenkung
4. Feststellung des Jahresabschlusses 2018 des Betriebs gewerblicher Art Grundbesitz- und Beteiligungsverwaltung der Stadt Deggendorf
5. Anfragen

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden, erklärt, dass frist- und formgerecht geladen wurde, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Einwände gegen die vorliegende TO werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung informiert der Vorsitzende über einen am 25.05.2020 von der AfD eingegangenen Antrag, mit dem Ziel des Erlasses bisher fälliger Gebühren für gastronomische Sondernutzungsflächen bzw. einer Senkung der Gebühren für die weitere Saison ein. Verspätet eingehende oder erst unmittelbar vor oder während der Sitzung gestellte Anträge können nach der Geschäftsordnung nachträglich in die Tagesordnung aufgenommen werden, wenn a) die Angelegenheit dringlich ist und der Stadtrat der Behandlung mehrheitlich zustimmt oder b) sämtliche Mitglieder des Stadtrates anwesend sind und kein Mitglied der Behandlung widerspricht.

Mit den Antragstellern wurde vor der Sitzung besprochen, dass keine Dringlichkeit gegeben ist und von einer Behandlung in der heutigen Sitzung abgesehen wird. Die Stadt hat zunächst die Erhebung der Gebühren bis 01.10.2020 ausgesetzt, weshalb derzeit keine finanzielle Belastung für die Wirte besteht.

TOP 1 Gegenstand:
 Bekanntgaben

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die heutige Sitzung aufgezeichnet wird (Tonaufnahme).

Aufgrund der derzeitigen Situation gibt es keine Anwesenheitsliste zum Unterschreiben, die Anwesenheiten werden laut Protokoll erfasst. Ausfahrtickets für die Parkgarage Stadthalle sind bei Herrn Weeber erhältlich.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass folgende Unterlagen aufgelegt wurden:

- Antrag der AfD vom 25.05.2020
- Schenkungsvertrag zu TOP 3
- Information über weitere Hochwasserschutzmaßnahmen im Polder Steinkirchen / Natternberg / Fischerdorf

TOP 2 Gegenstand:
Genehmigung der Niederschrift öffentlicher Teil der 4. Sitzung des Stadtrates am
11.05.2020

Die Niederschrift über die vorangegangene öffentliche Sitzung wurde den Stadratsmitgliedern mit Ladung zur heutigen Sitzung in das Ratsinformationssystem zur Einsichtnahme bereitgestellt. Einwendungen wurden auf Nachfrage des Vorsitzenden nicht erhoben.

TOP 3 Gegenstand:
Nachträgliche Genehmigung einer Schenkung

Der Vorsitzende gibt ausführliche Informationen zur Beschlussvorlage vom 14.05.2020.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich die Herren Stadträte Prof. Dr. Grabmeier (Herr Krinner ist Mitglied bei Rotary / hat 2014 zusammen mit dem Rotary Club und der Firma Dobler Strandbar zur Verfügung gestellt / Stadt hat Strandbar nach Landesgartenschau erhalten / bis 31.10.2019 Leih- bzw. Nutzungsvertrag geschlossen / nun soll der Stadt die Strandbar geschenkt werden / Reihe offener Fragen / Stahlunterbau der Strandbar von Firma Dobler / dieser in Schenkung inbegriffen / Nutzungsrecht bis 31.12.2019, hat Stadt Miete bezahlt oder kostenlos - Dr. Moser: es geht heute um die Strandbar (Container), nicht um den Unterbau / keine Miete bezahlt); Prof. Dr. Grabmeier (wie sieht Rückgabeverpflichtung aus / hatte Krinner das Recht, dass er die Strandbar selbst betreibt bzw. Pächter einsetzt oder hätte sie zurücktransportiert werden müssen – Dr. Moser: hätte wahrscheinlich nach Straßkirchen zurück gebracht werden müssen); Prof. Dr. Grabmeier (es wurde angekündigt, dass Stadt selbst eine Strandbar baut / warum wurde das nicht umgesetzt – Dr. Moser: Mittel für neue Strandbar sind im Haushalt vorgemerkt / Bau einer neuen Strandbar hätte erst nach Genehmigung des Haushaltes im Dezember beauftragt werden können / dadurch zeitliche Verschiebung nach hinten / Strandbar hätte nach damaligem Stand (Zeit vor Corona) nicht pünktlich zum 1. April 2020 eingesetzt werden können / es fand daraufhin ein erneutes Gespräch mit Herrn Krinner statt, daraus ergab sich, dass er uns die Strandbar schenkt); Prof. Dr. Grabmeier (ist Neubau einer Strandbar inzwischen beauftragt oder nicht - Dr. Moser: aufgrund der Schenkung stellen wir das jetzt zurück / im Detail wird durch Hochbauamt nun geprüft ob neue angeschafft oder die jetzige hergerichtet wird); Prof. Dr. Grabmeier (warum wird dieser TOP erst jetzt im Stadtrat behandelt, obwohl Gespräch mit Herrn Krinner im Dezember stattfand – Dr. Moser: mehrere Gespräche mit Herrn Krinner, zunächst keine Einigung / zur schriftlichen Willenserklärung kam es erst beim Gespräch mit Herrn Pammer und Herrn Maier am 23.12.2019); Prof. Dr. Grabmeier (Momentan unklarer Rechtsstatus / Strandbar hat bereits geöffnet / aber offiziell noch nicht geschenkt – Dr. Moser: schwebend unwirksam); Prof. Dr. Grabmeier (im Vertrag heißt es Schenkung ist bedingungslos, mündliche Nebenabreden bestehen nicht / Schenkung sei mit keinerlei Gegenleistung verbunden / in Beschlussvorlage auf Seite 3 jedoch besonderer Hinweis / zitiert Hinweis / es geht um ein

Grundstück des Herrn Krinner in Großwalding, welches im Bebauungsplan derzeit als landwirtschaftliche Grünfläche festgesetzt ist / ist für ihn eine derartige Häufung von Aussagen einer Selbstverständlichkeit / wird dabei stutzig / Alarmglocken läuten / mit Annahme der Schenkung auf engem Grad des Straftatbestandes / was ist Motivation, dass dies so in Beschlussvorlage genannt ist – Dr. Moser: wollen transparentes Handeln offen legen / Stadtrat soll im Vorfeld informiert sein / Eigentümer tritt seit Jahren in unregelmäßigen Abständen bzgl. seines Grundstücks an die Stadt heran / bis heute kein schriftlicher Antrag / es bestehen keine vorherigen Absprachen / sollte offen und transparent dargelegt werden / traurig, dass daraus etwas Negatives abgeleitet wird); Prof. Dr. Grabmeier (kein Vorwurf / Sachlage ist etwas komplizierter / es besteht Anfangsverdacht / es ist damit zu rechnen, dass Staatsanwaltschaft solch einem Anfangsverdacht nachgehen wird / tatsächliche Anhaltspunkte liegen vor / kann nun nicht mehr ausgeschlossen werden / bemerkenswert ist plötzliche Willensänderung von Herrn Krinner und enger zeitlicher Zusammenhang mit Grundstück Großwalding / wer von der Stadtverwaltung hat hinsichtlich einer Neubewertung des Grundstücks die Empfehlung gegeben, dass Herr Krinner Antrag stellen soll – Dr. Moser: beim Gespräch waren Herr Pammer, Herr Maier und Herr Krinner dabei / nachdem Vertragsentwurf von beiden Seiten unterschrieben wurde, hat sich Herr Krinner im Nachgang bzgl. seines Grundstücks erkundigt / es wurde ihm mitgeteilt, dass er einen förmlichen Antrag stellen muss - Maier: bestätigt dies / nach Unterschrift des Schenkungsvertrags wurde weitergesprochen / Thematik treibt Herrn Krinner seit Jahren herum / wollte mit Stadt nochmal über dieses Grundstück sprechen / wurde darauf hingewiesen, dass er Antrag stellen muss, dann wäre ein Verfahren einzuleiten, dessen Ausgang ungewiss ist); Prof. Dr. Grabmeier (genau das ist das Problem, dass dieser Rat an Herrn Krinner als wohlwollende Prüfung dieser Angelegenheit von ihm aufgefasst wird und damit hätte man schon den Straftatbestand der Vorteilsgewährung seitens des Herrn Krinner - Maier: Prüfungen von Schenkungen werden durchgeführt / Verfahren derzeit völlig offen / wohlwollende positive Aussage wurde zu keiner Zeit getroffen); Prof. Dr. Grabmeier (allein die Tatsache, dass kein öffentliches Interesse festgestellt wurde / man könnte es so deuten / möchte Schaden von Stadt abwenden / muss uns klar sein, dass das interpretiert werden könnte – Maier: Antrag eines Bürgers zur Prüfung ob ein Bebauungsplan aufgestellt werden kann, muss nicht positiv verlaufen / wenn jemand Interesse an Bebauung einer Fläche hat, werden tagtäglich solche Aussagen durch das Bauamt getroffen / einem Bürger zu raten, einen Antrag zu stellen, ist ein ganz normales Verfahren / jeder Bürger hat das Recht Anträge an die Stadt zu stellen); Prof. Dr. Grabmeier (schon der Anschein eines unrechtmäßigen Handelns der öffentlichen Hand muss vermieden werden / es soll nicht der Eindruck entstehen, dass Verwaltungshandeln käuflich sein könnte / schlägt vor, den TOP abzusetzen und zu warten, ob es möglicherweise Bewertung der Staatsanwaltschaft gibt, dann kann das Thema wieder auf die Tagesordnung / es geht um Bürgerinnen und Bürger, die keinen Nachteil haben sollten / Strandbar soll selbst gebaut werden / in Zwischenzeit weiter betreiben und adäquate Miete an Herrn Krinner zahlen – Dr. Moser: möchte der Stadt und den Bürgern etwas Gutes zukommen lassen / kostenlose Überlassung der letzten Jahre könnte man auch hinterfragen / wollte es nur transparent in Beschlussvorlage haben); Linsmaier (von Prof. Dr. Grabmeier angesprochene wohlwollende Prüfung / von wohlwollend steht nichts in Beschlussvorlage / durch Interpretationen Anfangsverdacht / wieso immer etwas schlechtes unterstellen / Strandbar wird mit den Jahren nicht besser / es gab verschiedenste Überlegungen / Fraktionsvorsitzende wurden darüber informiert / Zeit wurde

bis Ende des Jahres knapp / sollten uns freuen, dass Herr Krinner uns die Strandbar überlässt / es soll nichts Negatives hineininterpretiert werden / während Corona hat Bau einer neuen Strandbar nicht oberste Priorität / froh darüber, dass wir Strandbar haben / sollte der Bebauungsplan geändert werden, wird das sowieso im Gremium behandelt / ihn stimmt Wirkung nach außen nachdenklich / während der Landesgartenschau haben uns viele Sponsoren unterstützt / nun Problem zu suchen, unverständlich / froh sein, dass es Unternehmer gibt, die uns unterstützen / völlig transparent / freut sich über Lösung hinsichtlich Strandbar); Heilmann (solche Sachen sollen sauber ablaufen / es besteht sehr enger zeitlicher Zusammenhang zwischen Schenkung und Bebauungsplan / etwas dubios / einen derartigen Hinweis, der als Transparenz gekennzeichnet wird, gab es in den letzten sechs Jahren nicht / daher wird man hellhörig – Dr. Moser: in den letzten sechs Jahren gab es keine einzige Schenkung im Stadtrat); Heilmann (Hinweise, dass es Nebenabreden gab / in dieser Form hatten wir das nicht / warum ging jahrelang nichts und dann plötzlich doch / Frage von Prof. Dr. Grabmeier warum der TOP nicht bereits in Januar- oder März-Sitzung behandelt wurde / werden sich Bebauungspläne ganz genau ansehen / möchte niemandem etwas unterstellen / aber Zusammenhang ist etwas seltsam / Feststellung am Rande, aufgrund Rechtschreibfehler „Donaulende“ statt „Donaulände“ im Schenkungsvertrag, offensichtlich mit heißer Nadel gestrickt / keiner hat böse Absichten – Dr. Moser: Herausforderung Marktwert der Strandbar zu ermitteln / hatte nicht höchste Priorität / daher kam es zu Verzögerung / bei geringerem Wert müsste man nicht in den Stadtrat / Unterstellungen sind schade / Rechtschreibfehler können passieren / wir legen alles offen / insbesondere in diesem Fall, da es in den letzten Jahren keine Schenkungen in dieser Dimension gab / deswegen so viele Informationen wie möglich in der Beschlussvorlage); Heilmann (Stadtrat ist dafür da, dass man anderer Meinung ist oder auf etwas hinweist / stellt klar, dass die Grünen die Verwaltung nicht ständig kritisieren); Bergs (findet es gut, dass das Thema intensiv angesprochen und diskutiert wird / hat den Vorteil, hinreichende Antworten zu bekommen und es damit besser beurteilen zu können); Mühlbauer (hat überlegt sich der Abstimmung zu enthalten und den Raum zu verlassen / ihm hat diese Diskussion nicht durchgehend gemundet / es hat ihn gefreut dass Strandbar nun der Stadt gehört / ist Teil von Deggendorf / werden für die Strandbar über die Stadtgrenzen hinaus beneidet / schade, dass das jetzt kaputt geredet wird / verunsichert, dass er jetzt für etwas stimmt, wofür er dann bestraft werden könnte / verlässt sich jedoch auf Fachkräfte der Stadtverwaltung / wurde ebenso hellhörig bei besagtem Hinweis / jedoch in Fraktionsvorsitzendenbesprechung besprochen / sieht es als Zeichen der Wertschätzung, Anerkennung und Ehrlichkeit / der Satz hätte nicht aufgenommen werden müssen / wenn Antrag von Herrn Krinner gekommen wäre, ohne es vorher zu wissen, wäre er stutzig geworden / erst Schenkung der Strandbar und dann Gegenleistung / aber zwei getrennte Vorgänge / ist etwas hin- und hergerissen / Mitglied der Freien Wähler / kein Fraktionszwang / steht nicht hinter den ganz krassen Aussagen / versucht in Abstimmung ergebnisoffen reinzugehen - Maier: die Beschlussvorlage wird in der öffentlichen Sitzung behandelt / mit den transparenten Hinweisen eindeutiges Zeichen dafür, dass wir überzeugt sind, dass hier keinerlei Ermittlungen der Staatsanwaltschaft folgen werden / ausführlich öffentlich diskutiert / Bedenken können berechtigterweise vorgebracht werden / jeder Stadtrat soll für sich selbst entscheiden, ob er zustimmt oder ablehnt); Prof. Dr. Grabmeier (zieht seine Anträge zurück / bedauert, dass man ihn nicht verstehen will / Staatsanwaltschaft wird sicherlich nicht gegen Stadträte ermitteln, wenn dann gegen Herrn Krinner oder die Stadtverwaltung / bittet darum, genau hinzuhören).

Der Vorsitzende lässt über die Beschlussvorlage abstimmen.

Namentliche Erfassung der Abstimmung der Freien Wähler:

Dr. Ute von Eichhorn, stimmt dagegen

Karl-Heinz Gollwitzer, stimmt dagegen

Prof. Dr. Johannes Grabmeier, stimmt dagegen

Markus Mühlbauer, stimmt dafür

Cem Yasinoglu, stimmt dafür

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 37 Nein-Stimmen: 3 Gesamt: 40

Der Schenkungsvertrag zur Schenkung der Donau-Strandbar an die Stadt Deggendorf wird genehmigt.

TOP 4 Gegenstand:
Feststellung des Jahresabschlusses 2018 des Betriebs gewerblicher Art
Grundbesitz- und Beteiligungsverwaltung der Stadt Deggendorf

Herr Sterr gibt ausführliche Informationen zur Beschlussvorlage vom 12.05.2020.

Anschließend erkundigt sich Herr Stadtrat Heilmann (Sachverständigenkosten des Anrufsammeltaxi in Höhe von 27.000 € / worum handelt es sich dabei genau – Sterr: detaillierte Übersicht auf der letzten Seite der Beschlussvorlage beigefügt / Aufteilung zwischen AST und ÖPNV / Sachverständigenkosten betreffen den Bereich ÖPNV / beim AST keine Sachverständigenkosten); Heilmann (bei Reinigungskosten 3.163 € / bisher waren das immer um die 9.000 € / haben sich gedrittelt / Gründe – Sterr: Rückgang tatsächlich entsprechend groß / reicht Antwort nach).

Abstimmungsergebnis: laut Beschlussvorschlag

Ja-Stimmen: 40 Nein-Stimmen: 0 Pers. beteiligt: 0 Gesamt: 40

Der Jahresabschluss 2018 des Betriebs gewerblicher Art Grundbesitz- und Beteiligungsverwaltung der Stadt Deggendorf wird entsprechend dem Bericht der Sozietät Markmiller und Partner mbB (Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung) mit einem Jahresverlust in Höhe von 414.346,73 € und einer Bilanzsumme von 9.508.292,22 € festgestellt. Der Jahresverlust gilt im Berichtsjahr als durch den Haushalt der Stadt Deggendorf ausgeglichen.

TOP 5 Gegenstand:
 Anfragen

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Anfrage der Freien Wähler bzgl. Veröffentlichung der Zahl der Neuinfizierten der Corona-Pandemie vom 17.05.2020 aufliegt. Eine Stellungnahme der Verwaltung liegt ebenso bei. Er ergänzt, dass die Stadtverwaltung mit gleichlautender Anfrage bereits wiederholt Anfang März und April an das Landratsamt herangetreten ist. Eine Veröffentlichung dieser detaillierten Daten wird dort jedoch abgelehnt.

Abgeschlossen mit TOP 5 der TO. Vorstehende Beschlüsse sind laut Art. 51 GO rechtsgültig zustande gekommen.

Deggendorf, 02.06.2020

STADT DEGGENDORF

Dr. Christian Moser
Oberbürgermeister

Sonja Kiwitz
Schriftführer/-in